

# Een Fründ: „Een Düwelskeerl, de Popp, de Maler“

**TEIL 26** Mit seiner jungen Frau reist Poppe Folkerts nach Berlin, um ihr seine alten Wirkungsstätten aus Studienzeiten zu zeigen

Der Inselmaler bleibt überwiegend auf Norderney als liebevoller – aber auch manchmal strenger – Vater bei seiner Familie.

VON KARL WELBERS

**NORDERNEY** – Die Kinder wachsen im Malerturm auf, umgeben von den zahlreichen Bildern, die ihnen Geschichten erzählen. Die unmittelbare Nähe zum Meer, der weite Blick hinaus, das behütete Elternhaus – auch verbunden mit zahlreichen Reisen – prägen die Kinder für das Leben. Sie erleben unmittelbar das Entstehen eines neuen Werkes. Sie sehen ihm hier im Malerturm über die Schulter oder begleiten ihn bei seinen Studien in die Natur. Die einzigartige Idee, eine Werkstatt in einem Malerturm und Wohnhaus mit weitem Blick über Insel und Meer einzurichten, ermöglicht es ihnen, dem liebevollen – manchmal auch strengen – Vater auch als Künstler nahe zu sein.

Bereits im September 1919 macht Poppe Folkerts mit seiner jungen Familie einen ersten Segeltörn. Mit seinem Boot „Friedel“ geht es nach Ditzum an der Ems, um von der Natur dort Studien zu malen. Später reist er mit seiner jungen Frau über Bremen und Hamburg nach



Arend Dreesen: „Am liebsten malte Poppe Folkerts draußen, vor der großen Natur, im ersten Wurf fertig...“ Hier am Strand 1940.

FOTO: PRIVAT

Berlin, um ihr hier seine alten Wirkungsstätten aus seiner Studienzeit, die Berliner Akademie der Künste, und die zahlreichen Museen mit all ihren Kostbarkeiten zu zeigen.

In den folgenden Jahren ist er überwiegend auf Norderney als liebevoller Vater bei seiner Familie. Er betreibt intensive Studien in der Natur. In seinem Malerturm hat er sich eingerichtet und

malte die Familie und die Fischer sowie Dünen und Hafens seiner Heimatinsel.

Schon 1925 hat Arend Dreesen, der ostfriesische Dichter und Weggefährte, anlässlich eines gemein-

samen Segeltörns über seinen Freund, den Maler, geschrieben: „Am liebsten malt er seine Bilder draußen, vor der großen Natur, im ersten Wurf fertig: nur den letzten Pinselstrich sozusagen tut er im Atelier... Sieben Bilder dann in vier Tagen – bei zwei durchwachten, durchgesegelten Nächten, bei Mee-

resleuchten, sprühenden Ruderschlägen und feurigen Schlangen vorn am Bug. Das zeugt von Entschlossenheit und Produktionskraft.“

„Een Düwelskeerl, de Popp, de Maler“.

Fortsetzung im nächsten Norderney KURIER



„Hanna mit Laute“ (Tochter des Künstlers), 1931, Öl auf Holz, 54 x 38 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG NORDERNEY



Almut, Tochter des Künstlers, 1931, Öl auf Sperrholz, 49 x 37 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG NORDERNEY



## KARL WELBERS

Der Autor Karl Welbers wurde 1940 in Kalkar am Niederrhein geboren. 1964 Diplom-Verwaltungswirt (FH). 1971 Kommunal-Diplom der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Köln. 1966 - 1976 Großgemeinde Rodenkirchen bei Köln am Rhein – Leiter der Hauptabteilung und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Pressewesen. 1976-1994 Stadtdirektor des Nordseeheilbades Norderney. 1995-1997 Studium Universität Oldenburg, Geschichte, Politikwissenschaft, Niederlandistik 1995 – heute Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, unter anderem Verwaltungsrat Behindertenhilfe Norden seit 2010 Vorsitzender der Fördergemeinschaft Poppe-Folkerts-Museum Norderney e.V. Homepage: [www.poppe-folkerts-museum.de](http://www.poppe-folkerts-museum.de)

## Kurz-Biografie



Poppe Folkerts geboren am 9. April 1875 als zweitältester Sohn des Baumeisters Folkert Janssen Folkerts und seiner Ehefrau Johanna Reemtdina geb. Meyer auf Norderney.

1897 Studienbeginn in der Meisterklasse bei Prof. Carl Saltzmann an der Berliner Kunstakademie. Danach an denen von Königsberg, Düsseldorf und Paris. Ausstellungen in Berlin, Kiel, Düsseldorf, Paris und Ostfriesland. Studienfahrten auf kaiserlichen Segelschulschiffen von Petersburg nach Norwegen, England über Malta bis Jerusalem und Konstantinopel.

1911 Kauf des Grundstücks am Südwesthörn von Norderney, auf dem 1913 das Turm-Atelier mit Wohnhaus – von den Norderneyern liebevoll „Malerturm“ genannt – entsteht. Im November 1940 wird der „Malerturm“ aus kriegsbedingten

Gründen bis auf das Erdgeschoss abgetragen.

1917 heiratet Poppe Folkerts auf Juist die Kapitänstochter Frida Wilken aus Westeraccumersiel; zwischen 1919 und 1930 werden die vier Kinder (Hanna, Frauke, Almut und Heiko) geboren.

1925 Gründer und jahrelang Vorsitzender des Norderneyer Seglervereins; Mitbegründer des Heimatvereins; er entwirft die Flagge und das Wappen seiner Heimatinsel Norderney.

In den folgenden Jahren unternimmt er – oftmals mit der gesamten Familie – zahlreiche Segeltörns im Norden Deutschlands, durch Holland, Belgien und den Rhein aufwärts. Er nimmt an namhaften Kunstausstellungen in Nordwestdeutschland teil und engagiert sich in den friesischen Kunst- und Kulturvereinen. 1949 im Herbst entstehen seine letzten Bilder in Rodenkirchen bei Köln am Rhein.

Am 31. Dezember 1949 stirbt Poppe Folkerts im 75. Lebensjahr am frühen Silvestermorgen und tritt am 4. Januar 1950 seine letzte Fahrt in See an. In Begleitung der Norderneyer Fischerflotte wird er vom Seenotrettungsboot „Norderney“ feierlich dem Meer übergeben.



Midling-Mark an der Ems – Abendstimmung, 1925, Öl auf Leinwand, 79 x 100 Zentimeter.

POPPE-FOLKERTS-STIFTUNG NORDERNEY